



Aarau, 25. Mai 2009
GV 2006 - 2009 /401

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

Nachtragskredite 2009, 1. Serie; Botschaft an Einwohnerrat

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Laufende Rechnung / Nachtragskredite

Gestützt auf den § 9 des WOSA-Reglementes unterbreitet Ihnen der Stadtrat den 1. Teil Nachtragskreditbegehren für das Rechnungsjahr 2009.

Es liegen 2 Begehren über 352'500 Franken vor (Vorjahr 3 Begehren).

Im Rahmen seiner Kompetenz hat der Stadtrat in der 1. Serie keine Nachtragskredite bewilligt.

Die Vorlage enthält keine Anträge, die sich auf eine gesetzliche Grundlage abstützen und die dem Einwohnerrat deshalb lediglich informativ zur Kenntnis zu bringen wären.

2. Investitionsrechnung / Zusatzkredite

Es liegen 2 Begehren über 648'000 Franken vor (Vorjahr 3).

§ 9 WOSA-Reglement

¹ Reichen die bewilligten Mittel zur Erreichung der Steuerungsvorgaben nicht aus, ist ein Nachtragskredit erforderlich.

² Der Einwohnerrat beschliesst Nachtragskredite, wenn der bewilligte Globalkredit um mehr als 10% oder um mehr als Fr. 150'000, mindestens aber um Fr. 50'000 überschritten wird.

³ Der Stadtrat beschliesst Nachtragskredite, wenn die Zuständigkeit des Einwohnerrats nach Absatz 2 nicht gegeben ist.

⁴ Führen rechtskräftige Beschlüsse, die nicht im Zusammenhang mit dem Globalauftrag gefällt worden sind, zu einer Erhöhung des Globalkredits, wird diese Erhöhung als gebundener Nachtragskredit ausgewiesen.

⁵ Für Ausgaben, die keinen Aufschub ertragen, kann der Stadtrat gemäss § 88 Abs. 2 des Gemeindegesetzes vom 19. Dezember 1978 den Zahlungskredit vorzeitig beschliessen.

Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat wie folgt

Antrag:

Der Einwohnerrat möge die in der nachfolgenden Zusammenstellung enthaltenen Nachtrags- und Zusatzkreditbegehren 2009, 1. Teil, von insgesamt 1'000'500 Franken gutheissen.

Mit freundlichen Grüssen

IM NAMEN DES STADTRATES

Der Stadtammann Der Vize-Stadtschreiber

Dr. Marcel Guignard Stefan Berner

Verzeichnis der aufliegenden Akten:

- Detailangaben zu einzelnen Anträgen
- PA 534 des Stadtrates über die Verabschiedung der Botschaft an den Einwohnerrat

3	Nachtragskredite, über die bereits verfügt wurde	Übrige Nachtragskredit- begehren
	Fr.	Fr.

Laufende Rechnung / Nachtragskredite

0 Behörden / Zentrale Dienste

PG 04 Organisation und Information

Die Produktgruppe OI verfügt über einen bewilligten Globalkredit für die Jahre 2008 und 2009. Der budgetierte Nettoaufwand ist im Jahr 2008 um Fr. 138'400.-- überschritten worden (siehe Erläuterungen im Jahresbericht 2008). Die vorgenommene Jahresplanung 2009 rechnet erneut mit Mehrkosten.

In der nachfolgenden Aufstellung sind die grossen, ausserordentlichen Aufwändungen 2008 und 2009 aufgelistet, die im Mai 2007 nicht budgetiert wurden oder werden konnten, da sie nicht bekannt waren. Im Wesentlichen haben die folgenden Ereignisse die Budgetüberschreitungen verursacht:

- Die Wartung und Weiterentwicklung der Steuerbezugslösung musste von der VEMAG AG übernommen werden, da der zuständige Mitarbeiter der Sektion Organisation und Information verstorben war. Diese Ausgaben sind nicht budgetiert worden (+ Fr. 98'000.--).
- Die 3-jährige Firewall konnte den zunehmenden Mail- und Spam-Verkehr nicht mehr bewältigen und musste ausgebaut werden. Zudem ist die Fehlersuche bei den häufigen Mail-Problemen (z.B. Mail kommt nicht an) aufwändiger und es ist sehr spezifisches Wissen notwendig (externer Support und Zunahme der Wartungskosten (+ Fr. 102'000.--)).
- Die OM-Produkte (Anwendungen für Feuerwehr, Zivilschutz und Polizei) mussten auf eine neue Programmversion umgestellt werden, wobei den bisherigen Kunden ein Rabatt auf die Neulizenzen gewährt wurde (+ Fr. 37'000.--).
- Auf Grund des IDAG, das Mitte 2008 in Kraft getreten war, wurde eine Risikoanalyse über die Informations- und IT-Security mit externer Unterstützung durchgeführt (+ Fr. 36'000.--).

4	Nachtragskredite, über die bereits verfügt wurde	Übrige Nachtragskredit- begehren
	Fr.	Fr.

- Gesetzliche Anpassung der Dividendenbesteuerung (+ Fr. 35'000.-).
- Höhere Lizenzgebühren und Lizenzen für zusätzliche Mitarbeiter (+ Fr. 30'000.--). sowie Erhöhung der IBM-Server Wartungsgebühren (+ Fr. 12'000.--).

Ein Teil, aber längst nicht alle dieser nicht budgetierten Mehrkosten können mit Minderausgaben in anderen Bereichen innerhalb des Globalbudgets kompensiert werden. Die Sektion OI beantragt für die Produktgruppe 04 einen Nachtragskredit für die Jahre 2008 und 2009 in der Höhe von total 215'000 Franken.

138'400	76'600
---------	--------

Bereich 1

Keine Begehren.

2 Kultur / Sport

PG 21 Stadtmuseum Schlössli Einrichtungskosten für den neuen Depotstandort Valiant

Zur optimalen Raumausnutzung ergibt sich aufgrund der Planung und Richtofferten und in Ergänzung zu bestehendem Mobiliar ein Einrichtungsbedarf sowohl für die Sammlung Kern in der Zivilschutzanlage als auch für die neuen Depoträumlichkeiten in der Bank Valiant gemäss Beilagen. Der Nachtragskredit von 2006 für eine Compactusanlage für Kern wird 2009 eingelöst und dafür verwendet.

Einrichtungskosten (inkl. MWST)

Zivilschutzanlage	45'194.--
Depot Valiant	63'735.--
Transport- und Umzugskosten	34'109.--
Einrichtungskosten	143'038.--

5	Nachtragskredite, über die bereits verfügt wurde	Übrige Nachtragskredit- begehren
	Fr.	Fr.

Mietkosten 2009 Depotstandort Valiant

Valiant Mietanteil 1.7. bis 31.12.2009 inkl. Nebenkosten

Mietkostenanteil Valiant 2009	24'390.--
Zwischentotal	167'428.--
bewilligter Nachtragskredit 2006 für Compactusanlage Kern	<u>-30'000.--</u>
Total	137'428.--

Die Gesamtkosten belaufen sich aufgerundet auf insgesamt:

137'500

Diese können nicht mit dem bestehenden Globalbudget finanziert werden.

Bereiche 3 - 7

Keine Begehren.

6	Nachtragskredite, über die bereits verfügt wurde	Übrige Nachtragskredit- begehren
	Fr.	Fr.

Zusammenzug Nachtragskredite

0 Behörden / Zentrale Dienste	138'400	76'600
1 Steuern / Finanzen / Liegenschaften		
2 Kultur / Sport	137'500	
3 Schulen		
4 Soziales		
5 Öffentliche Sicherheit		
6 Stadtentwicklung / Bauwesen		
7 Technische Betriebe		
Total Nachtragskredite 2009, 1. Serie	275'900	76'600

Investitionsrechnung / Zusatzkredite

0 Behörden / Zentrale Dienste

0400.00.506.11

Neue Applikationen, Systemlösungen

Der Sektion OI steht für die Weiterentwicklung Rechenzentrum und Ersatz Backup im Jahr 2009 ein Investitionskredit von Fr. 200'000.-- zur Verfügung.

Zurzeit betreibt die Informatik 4 grosse Server (IBM 3850), 1 Reserve-Server (IBM 3850) und 20 kleinere IBM-Server. Bereits seit über einem Jahr werden diverse Anwendungen auf verschiedenen virtualisierten Servern erfolgreich betrieben. Ziel ist es, die meisten Server zu virtualisieren.

Bei der Planung vor einem Jahr ist man davon ausgegangen, dass als erster Schritt die bestehenden RAID-Speichersysteme ersetzt werden. In der Investitionsrechnung 2009 sind dafür Fr. 100'000.-- berücksichtigt. Um die Planung unter Einbezug aller Server im Rechenzentrum gesamthaft zu analysieren, wurde die IBM beauftragt, ein Konzept auszuarbeiten. Die Stadtverwaltung setzt hauptsächlich IBM-Server ein, was einen Einsatz von IBM-Speichersystemen aus Gründen der Einheitlichkeit sinnvoll macht (klare Verantwortlichkeit im Störfall). Der Vorschlag von IBM sieht vor, dass insgesamt 3 neue Server 3850M zum Einsatz kommen, die mittels IBM SAN-Switches mit dem SAN (Storage Area Network = skalierbare, flexible Speicherinfrastruktur) verbunden werden. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 401'900.-. Dabei werden die 5 IBM-Server 3850 von der IBM zurückgekauft. Dazu kommen verschiedene Anpassungsarbeiten (IBM-Server in der DMZ, Server als Domänenkontroller) und eine kleine Reserve, total Fr. 48'000.--. Gesamthaft betragen die Kosten Fr. 450'000.--.

Der ILA (Informatik-Lenkungsausschuss) hat in seiner Sitzung vom 12. März 2009 im Rahmen der Behandlung des Politikplans den Leiter der Sektion OI beauftragt, einen Zusatzkredit einzureichen (Protokoll vom 12.3.2009).

Dringlichkeit des Anliegens:

Seit Oktober 2008 hat sich die Stabilität der Hauptserver verschlechtert. Es kommt immer wieder zu Ausfällen, da die Zugriffszeit auf die Speichersysteme nicht mehr ausreicht und die Belastungsgrenze der Server erreicht ist. Die grösseren Ausfälle waren bis anhin meist in der Nacht und hatten daher bis jetzt keine grösseren Auswirkungen auf den Tagesbetrieb.

Verschiedene Analysen haben ergeben, dass die grosse Belastung der Gesamtsysteme folgende Gründe hat:

- In den letzten 1.5 Jahren wurden über die Hälfte aller über 6-jährigen PCs (ca. 180) durch neue und damit schnellere Geräte ersetzt. Mit der stetig steigenden Anzahl eingesetzter PCs verbunden mit der laufenden Modernisierung eingesetzter Applikationen steigt die Belastung durch hohe Zugriffsraten auf die Server.
- In den letzten beiden Jahren wurden bis auf 3 Ausnahmen alle Aussenstationen mittels Glasfaserverbindung angeschlossen und damit die schnelleren Direktzugriffe auf die Server erhöht.
- Seit Oktober 2008 läuft die neue Datensicherung sehr zuverlässig. Diese sehr leistungsfähigen Backup-Server ziehen die Daten sehr schnell ab den betrieblichen Servern. Dies führt zu Speicher-Problemen bei den Servern und Performanceproblemen bei den Speichersystemen, was wiederum Auswirkungen auf den Tagesbetrieb hat.

Zurzeit sind auf dem Haupt-File-Server alle nicht absolut notwendigen Dienste abgeschaltet, um den Server nicht zusätzlich zu belasten.

Ohne vorgenannte Anschaffungen ist die Sicherstellung des Tagesbetriebs nicht mehr gewährleistet.

Die Sektion OI beantragt für den vorgezogenen Ersatz der Server einen Zusatzkredit von

350'000

9	Nachtragskredite, über die bereits verfügt wurde	Übrige Nachtragskredit- begehren
	Fr.	Fr.

1 Finanzen / Steuern / Liegenschaften

1701.03.503.03

Möblierung und Umzug Soziale Dienste an neuen Standort, Poststrasse 17

Der Einwohnerrat hat mit der 1. Serie Nachtragskredite 2008 einen Kredit von 350'000 Franken für den Umzug der Sozialen Dienste in die Hauptpost bewilligt. Der Kreditantrag Nachtragskredite 2008/ 1. Serie basierte aus Zeitgründen (befristetes Mietangebot) auf einer Kostenschätzung des Architekten, welche nach einer ersten Begehung vor Ort erstellt worden war und setzte sich wie folgt zusammen:

Anlagekosten	300'000.--
Büromöbel	<u>30'000.--</u>
Total Ausbaurkosten	330'000.--
Kosten Umzug	<u>20'000.--</u>
Total Ausbau und Umzugskosten	<u>350'000.--</u>

Auf der Grundlage der von den Sozialen Diensten formulierten Bedürfnisse wurden zwischen Ende August und Ende Dezember 2008 die entsprechenden baulichen Massnahmen erhoben und konkretisiert. Letzte Änderungen und Anpassungen wurden im Januar und Februar 2009 (Türen und Sichtschutz) formuliert. Gegenüber dem vom Einwohnerrat bewilligten Kredit ergeben sich hohe Mehrkosten, und zwar sowohl im baulichen Bereich als auch für die Büromöbel. Die **Gesamtkostenübersicht** präsentiert sich wie folgt:

	Bewilligte Kredite 2008/Serie 1	Mehrkosten	Kosten Stand März 2009
Baukosten	300'000.--	110'000.--	410'000.--
Möblierung	30'000.--	172'500.--	202'500.--
Umzugskosten	<u>20'000.--</u>	<u>37'000.--</u>	<u>57'000.--</u>
Total	350'000.--	319'500.--	669'500.--
Bewilligte Kredite		./.	<u>350'000.--</u>
Zwischentotal			319'500.--
Davon zu Lasten der PG 17			
2 Arbeitsplätze			
mobile Jugendarbeit	./.	14'000.--	./.
1 AKKF Arbeitsplatz	./.	<u>7'500.--</u>	./.
Zusatzkreditbegehren		298'000.--	<u>298'000.--</u>

Die **baulichen Mehrkosten** sind im Wesentlichen durch notwendige sicherheitstechnische Massnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begründet:

- Einbau von zusätzlichen Türen in einzelnen Büros, um die Fluchtwege der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten.
- Spezielle Türen und Schliessanlagen im Schalter- und in den Liftbereichen aufgrund der Brandschutzvorschriften und der Abklärungen mit dem Versicherungsamt.
- Kundenshalter mit zwei Schalterfenstern für die Bedienung der Klientinnen und Klienten.
- Anpassen und Neuerstellen der Deckenelemente, bedingt durch das Verschieben einzelner Zwischenwände.
- Sichtschutz zu den gegenüberliegenden Büros des Steueramtes und der Stadtpolizei. Die Distanz zwischen den Gebäuden ist so gering, dass gegenseitig von den Bildschirmen Daten abgelesen werden können. Um den Datenschutz wie auch Personenschutz zu gewährleisten, ist ein Sichtschutz nötig.
- Die bestehende Kühlanlage für den Serverraum entspricht aufgrund der baulichen Anpassungen und der vorhandenen Richtlinien nicht mehr den Anforderungen. Um die Kühlung im Serverraum zu gewährleisten, benötigt es ein neues Kühlsystem.

Büromöbel

Der Auszug der Sozialen Dienste aus dem Zollhaus und dem Rathaus gründete auf der Tatsache, dass die Raumverhältnisse der Sozialen Dienste äusserst prekär waren. Die engen Platzverhältnisse führten am bisherigen Standort dazu, dass viele Akten frei gestapelt herumlagen. Die Post bietet die Möglichkeit, geeignete Platzverhältnisse zu schaffen sowie sinnvolle Organisationsabläufe herzustellen. Eine Platzerweiterung ist daher notgedrungen mit Mehrkosten im Infrastrukturbereich verbunden. Leider ist dieser Sachverhalt bei der Beantragung des Kredites im Jahre 2008 nicht berücksichtigt worden: So sind die Möblierung der Aktenräume, der Sitzungszimmer, der Teeküche sowie die Ergänzungen des bestehenden Mobiliars an die neue Arbeitsplatzsituation nicht eingerechnet worden. Zusätzlich müssen

11	Nachtragskredite, über die bereits verfügt wurde	Übrige Nachtragskredit- begehren
	Fr.	Fr.

4 Arbeitsplätze mehr bereitgestellt werden, als ursprünglich berücksichtigt worden ist. Die Arbeitsplätze entsprechen der Standardmöblierung der Stadt Aarau und im Grundsatz dem Desk-Sharing Prinzip, wonach sich Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter, welche ein Pensum von bis und mit 50 Stellenprozenten innehaben, ein Pult teilen.

Rein theoretisch hätte auf die neuen Arbeitsplätze und Mobiliarergänzungen im Zuge des Umzugs verzichtet werden können, wenn jeder Mitarbeiter / jede Mitarbeiterin mit seinem alten Mobiliar an den neuen Standort umgezogen wäre. In diesem Fall hätten die Mehrkosten für diese Arbeitsplätze und Mobiliarergänzungen (Fr. 172'500.--) in das Budget 2010 eingestellt werden müssen. Das hätte bedeutet, dass am neuen Standort die Arbeitsplatzsituation weiterhin nicht der Standardmöblierung der Stadt Aarau entsprochen hätte. Auch die vorhandenen Akten hätten nicht geordnet und geschützt gelagert werden können.

Im Zeitpunkt, als dem Stadtrat diese Sachlage vorgelegt wurde, war die Arbeit der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe 2. Verwaltungsstandort abgeschlossen und der Antrag an den Stadtrat in Vorbereitung, die Hauptpost als definitiven 2. Verwaltungsstandort zu bestimmen. Der Stadtrat nahm von diesen Arbeiten Kenntnis und entschied sich in Anbetracht des anstehenden Entscheides für die Hauptpost als definitiven 2. Verwaltungsstandort für die Ergänzung und Erneuerung des Büromobiliars auf den Zeitpunkt des Umzugs der Sozialen Dienste an den noch vorübergehenden Standort Hauptpost. Eine spätere zweite Umzugs- und Neueinrichtungsaktion nur ein Jahr später macht nach Ansicht des Stadtrates weder betriebswirtschaftlich noch organisatorisch Sinn – im Gegenteil hätte dieses Abwarten nur Mehrkosten erzeugt.

Der Stadtrat hat den Zusatzkredit von sofort freigegeben, damit diese zusätzlichen Mehrkosten und zwei Umzugsaktionen innerhalb eines Jahres vermieden werden können.

298'000

Total Zusatzkredite 2009, 1. Serie

298'000

350'000

12	Nachtragskredite, über die bereits verfügt wurde	Übrige Nachtragskredit- begehren
	Fr.	Fr.
